



Neue Lernformen für Kinder von 0 bis 10 Jahre



Roter Faden durch den Vortrag

- Frühes Lernen – Grundlage für elaborierte Weltvorstellungen
- Offenheit und Struktur
- Planen, anbieten, beobachten, fördern
- Neues Lehrverständnis
- Und in Klasse 4?

Frühes Lernen – Grundlage für elaborierte Weltvorstellungen



Kinder entwickeln von Geburt an Vorstellungen darüber, wie die Welt ist und wie sie sein sollte.

Sie haben eigene Theorien über Zusammenhänge.

Wenn sie feststellen, dass ihre Theorien nicht mehr passen, ändern sie ihre Vorstellungen – oder sie passen die Welt ihren Vorstellungen an.

Howard Gardner hat in den 1980er Jahren zahlreiche empirische Studien zusammengetragen, die zeigen, dass erwachsene Spezialisten außerhalb ihres Spezialgebiets Theorien von Fünfjährigen einsetzen.

Haben Marienkäfer so viele Punkte, wie sie alt sind?





„Sieben Punkte, er ist sieben Jahre alt...“



„Woher weißt Du das? Also ich kenne das nur bei Hirschen...“



„So weit wie das Gehörn nach innen wächst, so alt ist der Hirsch...“



Erzieherin: „Hier steht: Dieser Käfer heißt Siebenpunkt. Er hat schon sieben Punkte, wenn er auf die Welt kommt. Er ist dann nur etwas heller.“



„Ich kann nur sechs Punkte sehen...“



„Ich weiß nicht, ob meine Frage stimmt, wenn er mit sieben Punkten auf die Welt kommt...“



„Doch, die stimmt. Wenn er mit sieben Punkten auf die Welt kommt, dann ist er eben sieben Jahre alt, wenn er auf die Welt kommt.“

Kindliche Entwicklung findet in sprachlichen, motorischen, musisch – künstlerischen, sozialen und kognitiven Bereichen gleichzeitig statt, wobei die Entwicklungsprozesse nicht monokausal miteinander verknüpft sind.

Im Beispiel:

Die Kinder haben sich in dieser kurzen Sequenz von knapp 10 Minuten befasst mit:

- ■ Lesen (Vorlesen von Sachtexten)
- ■ Zählen, simultanem Erfassen von Mengen
- ■ Biologischen Überlegungen
- ■ Schlussfolgern, Erwägen, Diskutieren
- ■ Feinmotorischen Übungen

Sogenannte 'Attraktoren' wirken eine längerfristige gleichsam 'magnetische' Wirkung aus.

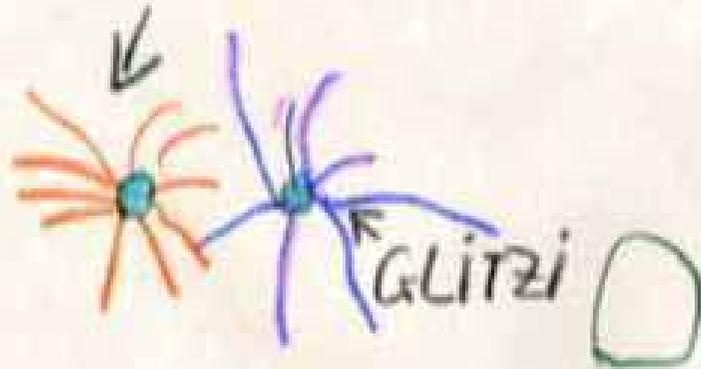
Im Beispiel:

Die Kinder befassten sich schon seit längerem mit Käfern, Spinnen und Kröten

- Sie interessieren sich für die Tiere
- Sie experimentieren – mit minimalen Impulsen der Erzieherin – zunehmend systematisch
- Die Auseinandersetzung mit den Tieren bringt ihnen zusätzliche Erfahrungen in vielen Bereichen
- Sie setzen ihre Erfahrungen künstlerisch um

JOANA 42.

'PIPI LANGSTRUMPF SPINNE'



'DIE
GLITZER-
SPINNE'



JOANA 42.

Reflexion
über
Sprache

SPINNE

IST 'NE REGENRINNE.

WIE KANN DASS DENN SEIN?

DAS IST DOCH

NUR

FÜR DEN REIM.



Konzeptwechsel
erfordert oft
Lernen aus
Büchern oder
anderen Medien.

Neele: Haben Spinnen Nasen?

Ich glaube ja.

Neele (4 J.)

Ja, Spinnen haben Nasen!

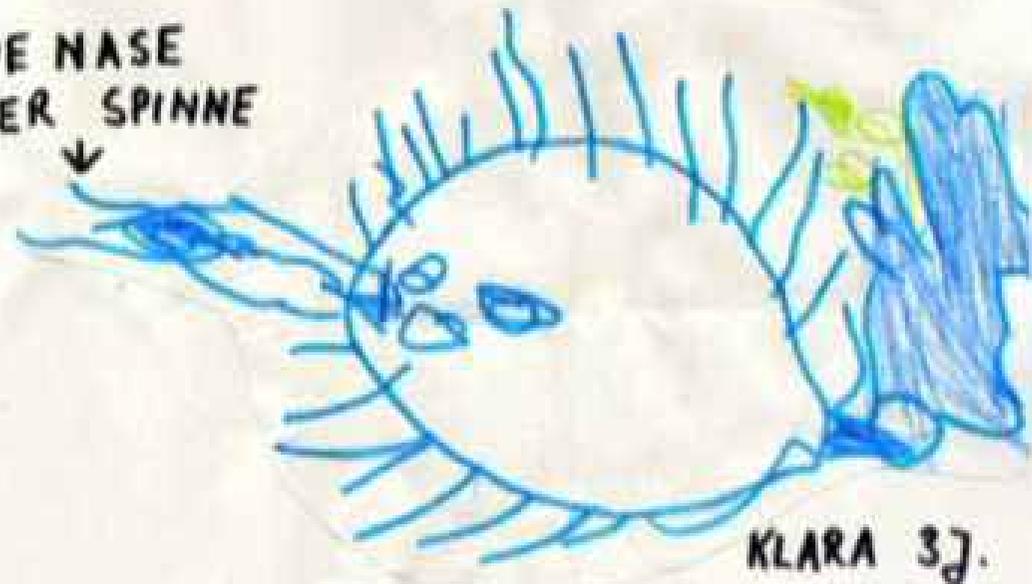
Klara (3 J.)

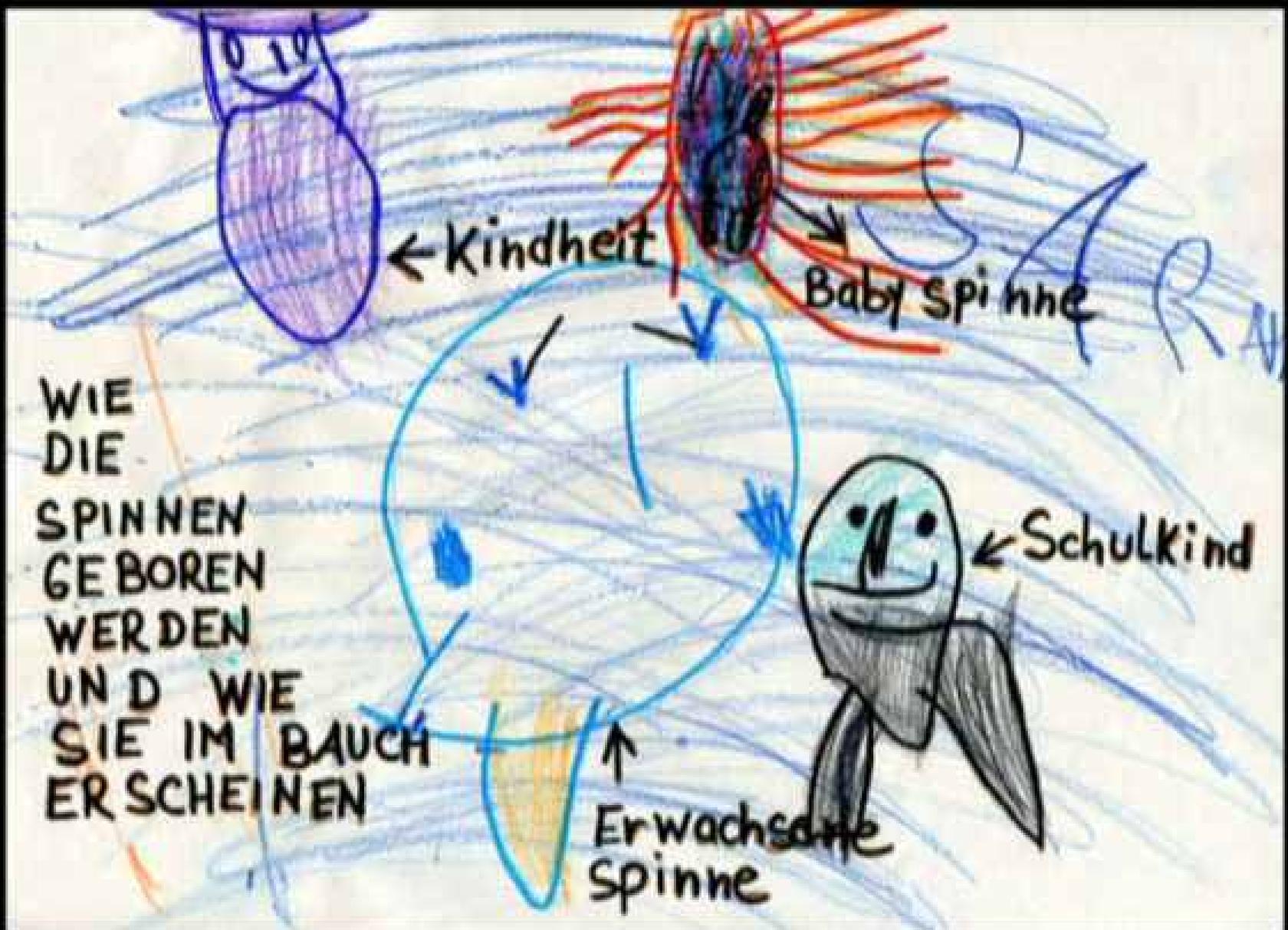
Nein Spinnen haben keine Nasen!

Lisa (5 J.)

Spinnen haben Augen und einen Mund, aber keine Ohren und auch keine Nase oder Zunge. Sie tasten, schmecken, hören mithilfe von verschiedenen Haaren und Borsten und riechen mithilfe von kleinen Poren, die sich in ihren Füßen befinden. Die meisten Spinnen verfügen über acht Augen, sehen aber dennoch schlecht.

DIE NASE
DER SPINNE





Die Folge: Pädagoginnen werden zu Helfern und Mitspielern in Systemprozessen.

- *Ihre Kunst ist nicht das Durchsetzen vorgegebener Ziele (z.B. Rahmenplan). Vielmehr unterstützen sie durch sanfte Impulse und beziehen die Selbststeuerungsfähigkeiten der Kinder ein.*
- *Das Kind belehren, Antworten auf ungestellte Fragen geben, hat wenig Erfolg.*
- *Pädagoginnen und Pädagogen sind neben dem Raum, den Materialien, den Werkzeugen, den Methoden selbst Teil der Lernumgebung der Kinder.*

Aufbau lernmethodischer Kompetenz

- Kinder werden sich zunehmend ihres Lernens bewusst
- Sie sind zunehmend in der Lage sich etwas anzueignen, das sie lernen wollen
- Sie erlernen Methoden und wenden sie zunehmend zielgerichtet an
- Sie lernen Material und Werkzeuge kennen und setzen sie zum Lernen ein
- Sie sind zunehmend in der Lage, sich mit anderen Kindern über Sachfragen auszutauschen, gemeinsam neue Theorien zu konstruieren

Was wäre
wenn...

„Würde die Kröte den Regenwurm nicht fressen, wenn er sprechen könnte?“

Emma: „ Ja, weil Kröten fressen einfach Regenwürmer, das hat Gott so eingestellt.

Ann-Kathrin: „ Ja, weil die Natur das so eingestellt hat damit es nicht zu viele werden. Die können nicht sagen „Hör auf!““

Devon:“ Ich hätte mich gewundert, wenn die Regenwürmer ja gesagt hätten.“

KANN NICHT
FRESSEN
EMMA
ANN-KATHRIN
← HALTE EINEN SPIEGEL

Krötenforschung und Rechnen



Mit Hilfe: Wie viele „Finger“ haben Kröten?



„Wieviele Finger haben Kröten?“

Es wird gezählt:

Die eine Kröte

4 hinten



3 vorne



3 plus 4 gibt 7 

Die andere Kröte

5 hinten



3 vorne



5 plus 3 gibt 8 

„Kann das sein?“

Und wie ist das beim Menschen?

Kinder planen ihre Arbeit



Am Morgen:

Jeder „schreibt“
seinen
Tagesplan auf
und heftet ihn
an die Wand.

①
EIN
NAMEN SCHREIBEN
LERNEN
FAOL

POEN
FEAT RAETEN

UND
HULL...
KÄ FER
SPIELN
②

UND
BESITZERIN
②

Schlusskreis: Kinder berichten von ihrer Arbeit



Regeln und demokratische Werte

Mit den Kindern eingeführte Struktur:

- Kreisgespräch wird von Kindern geleitet, die Kinder bekommen Hilfsmittel
- Regeln entstehen aus dem Bedarf der Gruppe und werden symbolisiert
- Kinder wachen selbst über die Einhaltung der Regeln, dafür gibt es Hilfsmittel

Kreisgespräch wird von Kindern geleitet - Hilfsmittel



Uhr

Sprech-
stein

Liste aller
Kinder

Regeln entstehen aus dem Bedarf der Gruppe und werden symbolisiert



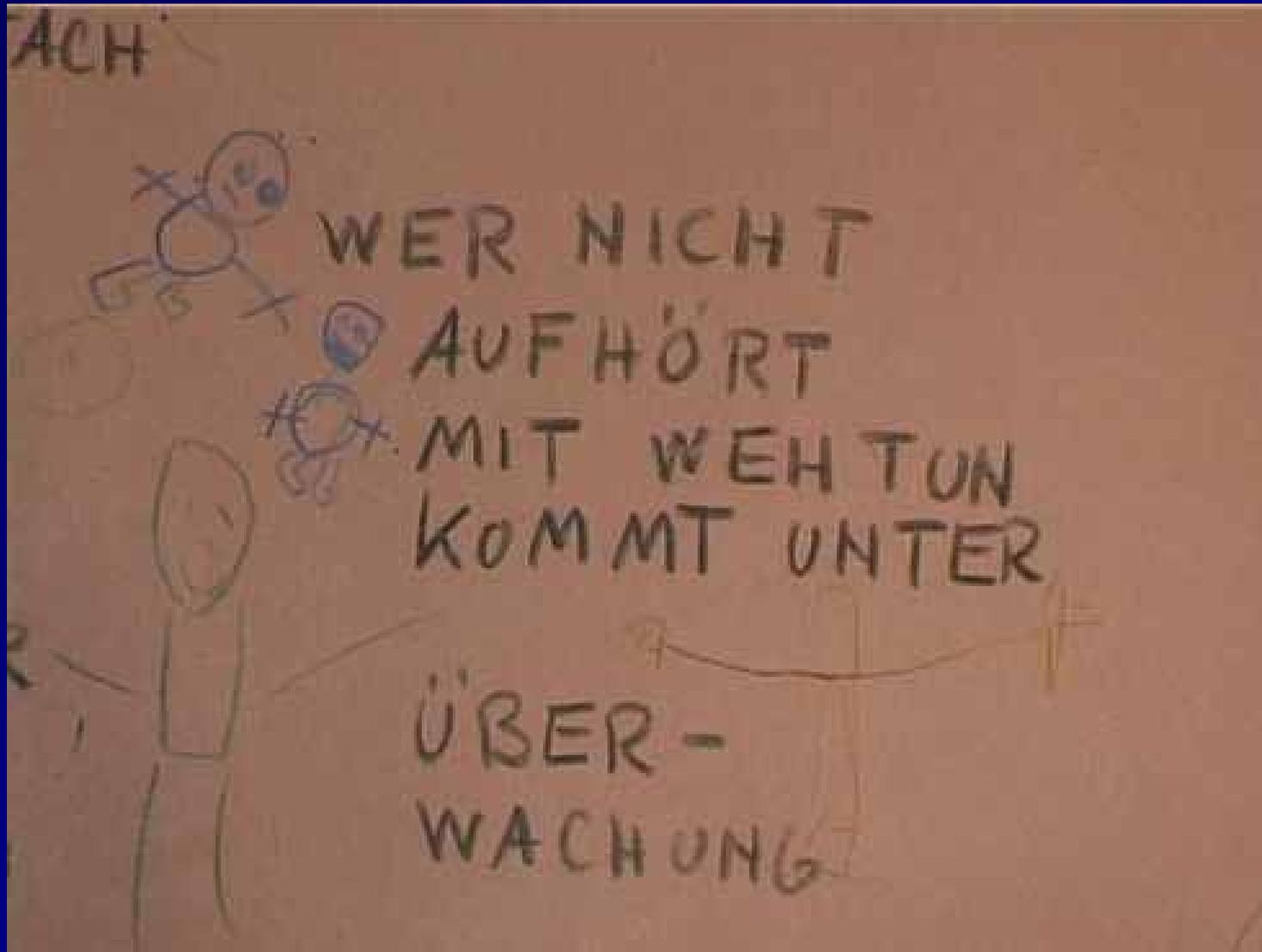
Regeln entstehen aus dem Bedarf der Gruppe und werden symbolisiert



Die Kinder haben ein abgestuftes System der Ermahnungen eingeführt



Regeln entstehen aus dem Bedarf der Gruppe und werden symbolisiert



Grenzen werden deutlich erklärt, indem den Kindern gezeigt wird, was hinter der Grenze ist

Zutritt zum See nur mit Erwachsenen



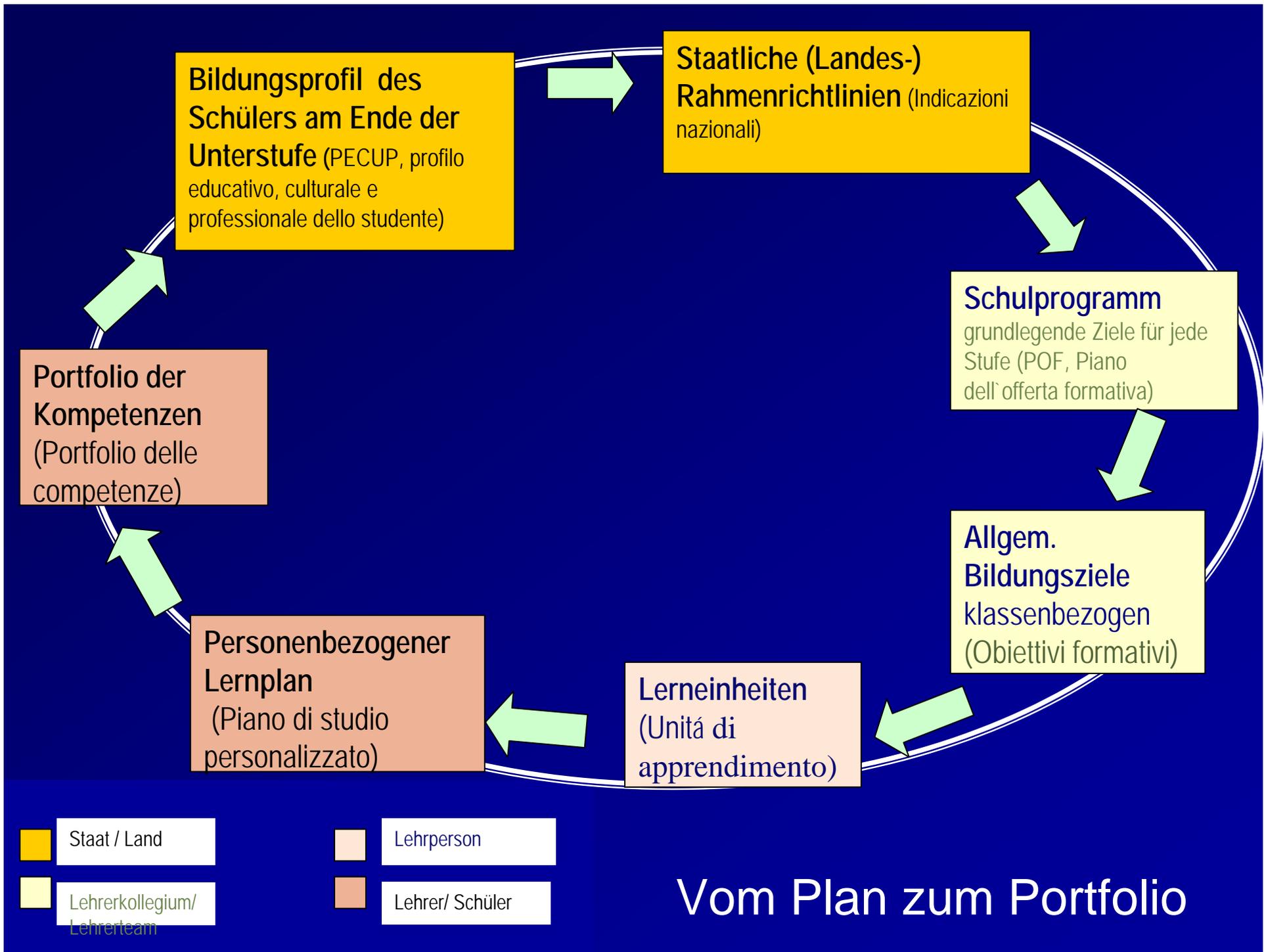
Übergang in die Schule

- Kinder kennen ihre Schule schon vorher
- Die Schule setzt die Arbeit fort, stellt aber neue Ansprüche
- Ideal:
Jahrgangsgemischte Schuleingangsphase für alle Kinder
- Das Kind nimmt auch symbolisch seine Arbeit aus dem Kindergarten mit hinüber

Dokumentation der Kompetenzentwicklung

- Ausgewählte Arbeiten der Kinder werden in einem Portfolio gesammelt und dem Kind am Ende der





Öffnung und Struktur

- Gestaltete Lernumgebung
- Hilfsmittel, mit denen Kinder ihr Lernen selbst steuern können
- Lernprozesse beobachten, protokollieren, auswerten
- Kinder persönlich unterstützen
- Haltung der Lehrperson: Service für den Lernprozess des Kindes



Kinder lernen von Kindern zweite Schulwoche Jahrgangsmischung - Leo



8.46 Uhr



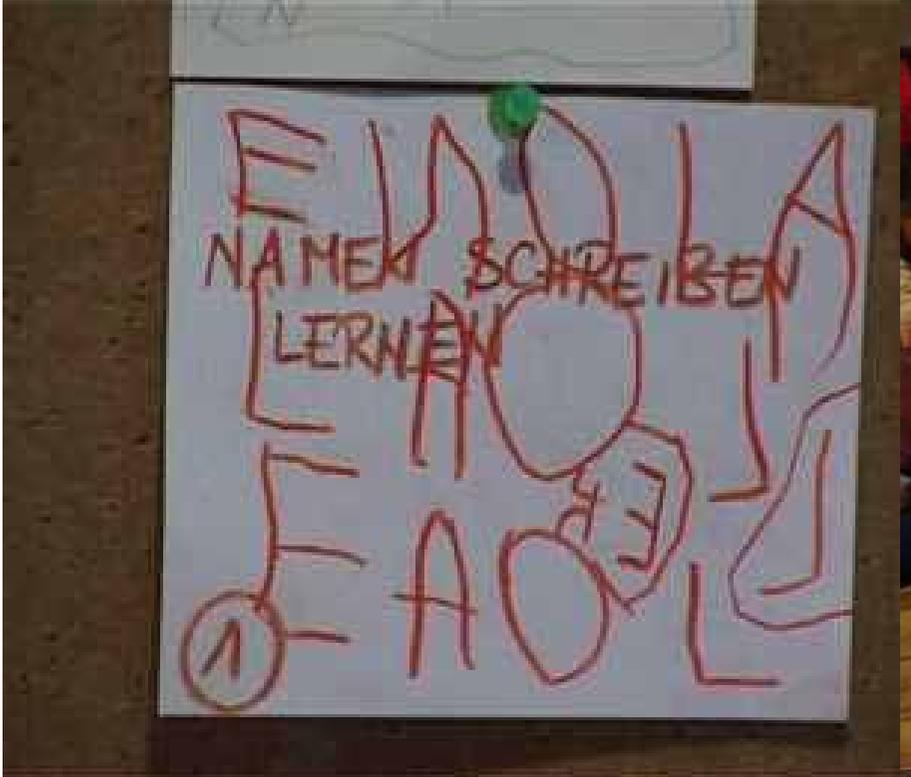
8.57 Uhr



9.02 Uhr: Platz erobert
und das Programm
gestartet!



**Planen – Anbieten –
Beobachten – Auswerten**



Wochenplan von Lisa

Datum: 10.2

 RECHNEN	<input checked="" type="checkbox"/> Arbeitsblatt +	1	①	
	2 Partner	2	②	
	<input checked="" type="checkbox"/> Trimmkreis <input checked="" type="checkbox"/> Domino	3	③	
 LESEN	<input checked="" type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> Schreibe 6 Wörter auf!	1	①	
	2 A <u>11-01-04</u>	2	②	
	<input checked="" type="checkbox"/> Marie	3	③	
 SCHREIBEN	<input checked="" type="checkbox"/> Schreibe 6 Wörter auf!	1	①	
	<input checked="" type="checkbox"/> Laufklotz	2	②	
	<input checked="" type="checkbox"/> Händchenübung	3	③	
 SACH-UNTERRICHT	Buch <input checked="" type="checkbox"/> Lesige Tiere	1	①	
 ANGEBOT		1	①	
		2	②	
		3	③	

Wochenplan von Annika

Datum: 10.2

 RECHNEN	<input checked="" type="checkbox"/> Arbeitsblatt	1	①	
	<input checked="" type="checkbox"/> Partner	2	②	
	3 Trimmkreis <input checked="" type="checkbox"/> Domino	3	③	
 LESEN	<input checked="" type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> Schreibe 6 Wörter auf!	1	①	
	<input checked="" type="checkbox"/> <u>11-01-03</u>	2	②	
	<input checked="" type="checkbox"/> Eric	3	③	
 SCHREIBEN	<input checked="" type="checkbox"/> Schreibe 6 Wörter auf!	1	①	
	<input checked="" type="checkbox"/> Laufklotz	2	②	
	<input checked="" type="checkbox"/> Händchenübung	3	③	
 SACH-UNTERRICHT	<input checked="" type="checkbox"/> Lesige Tiere	1	①	
 ANGEBOT		1	①	
		2	②	
		3	③	

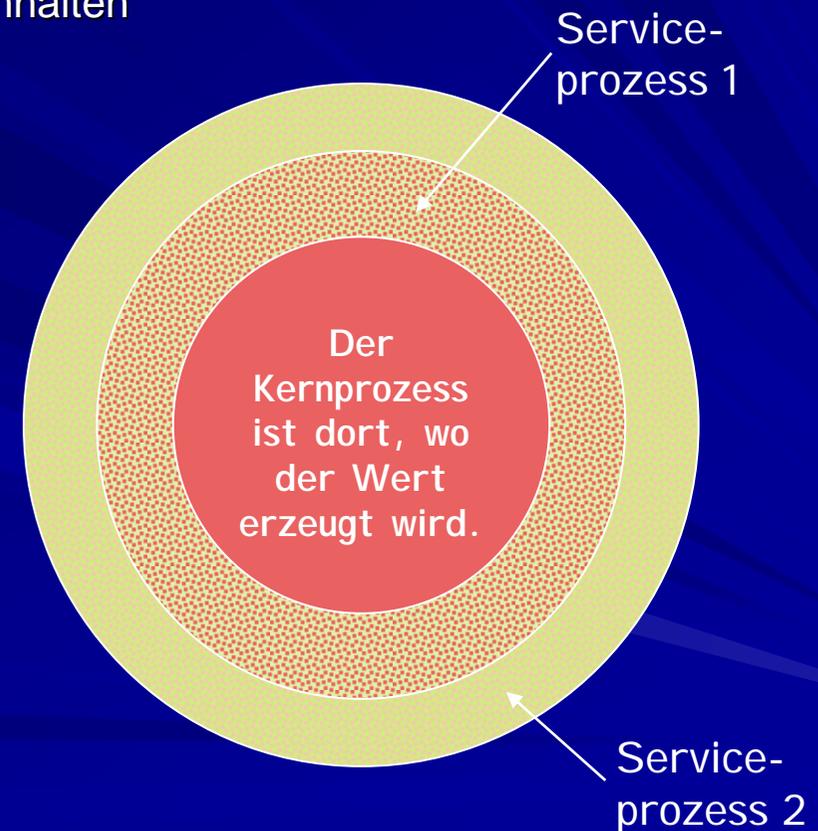






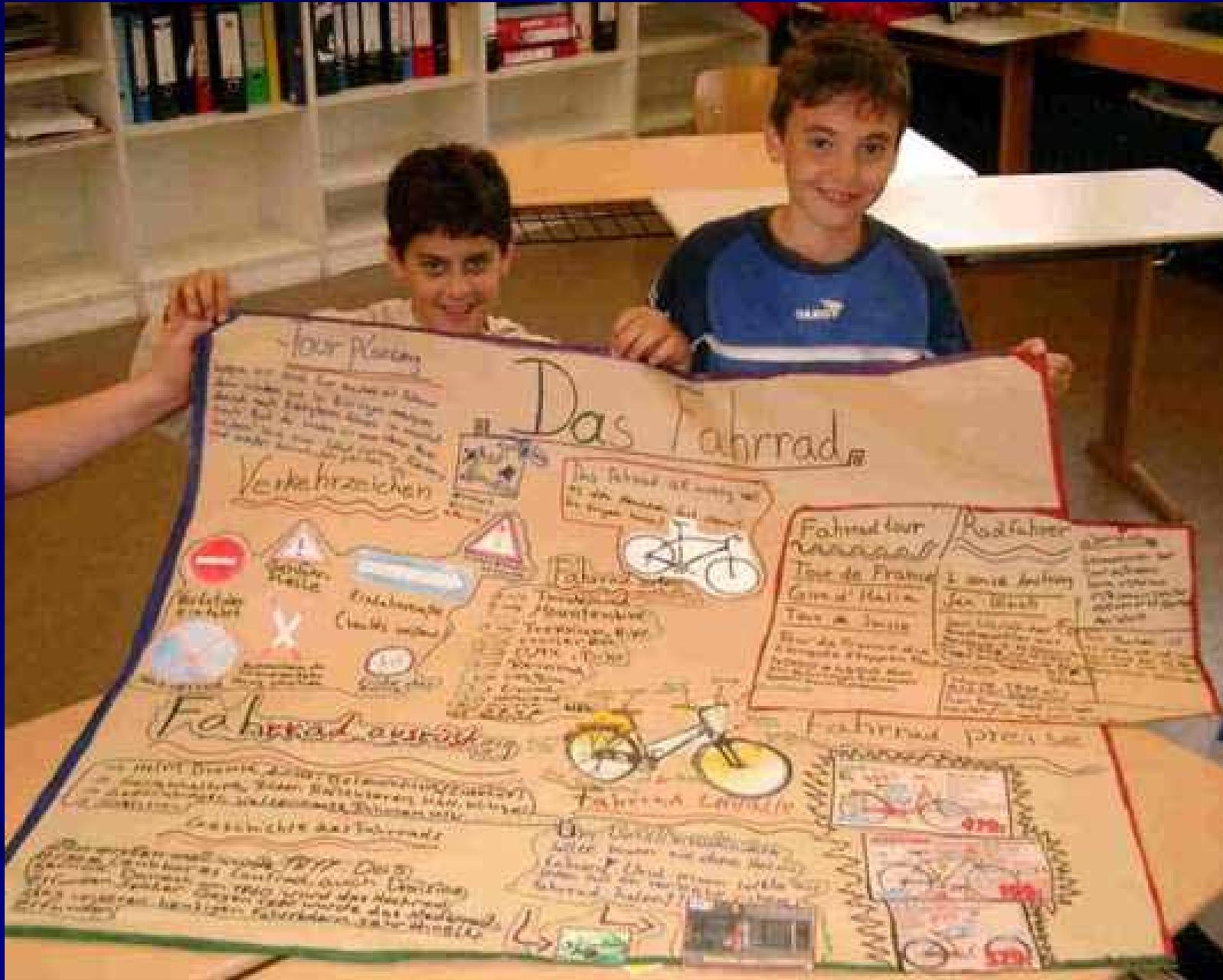
Kernprozess, Serviceprozesse

- Kernprozess von Schule ist der Lernprozess des Kindes
- Serviceprozesse unterstützen den Lernprozess
 - Systematischer Aufbau von angebotenen Inhalten
 - Sozial-integrativer Erziehungsstil
 - Unterstützung von Ko-Konstruktion
 - Kooperation der Kinder
 - Persönliche Lernbegleitung
 - Hohe Aufgabenqualität
 - Materialvielfalt
 - Raum
 - Regeln
 - Atmosphäre
 - Freiheitsgrade
 - Ernstcharakter / Projekt
 - u. v. m.



Und nach 4 Jahren?





Danke für Ihre Aufmerksamkeit

Alle Kita-Bilder sind aus dem Film:

SchauWacker (2005): Den Kindern das
Wort geben – von Anfang an! Bassum
(DVD 47 Min.)

Bezug: www.freinet-kooperative.de

Schulbilder stammen aus unseren
Forschungsprojekten